

A person wearing a brown paper bag is pouring beer from a can into a glass. In the foreground, a cardboard box is filled with groceries, including a red bag of chips, a green vegetable, a red bell pepper, and a box of 'Bananas' brand veggie burgers. The background is a solid green color.

KOENIG & BAUER

un:boxing

Zwischenbericht
1. Halbjahr 2022

we're on it.



Inhalt

4	Erstes Halbjahr und Q2 auf einen Blick
5	Konzernkennzahlen
6	Brief an die Aktionäre
10	Die Koenig & Bauer-Aktie
11	Konzern-Lagebericht
11	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
12	Wesentliche Ereignisse und Geschäftsverlauf
13	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
16	Entwicklung in den Segmenten
17	Forschung und Entwicklung
18	Mitarbeiter
18	Risiko- und Chancenbericht
20	Ausblick
21	Prognosebericht
22	Nachhaltigkeit
24	Zwischenabschluss
24	Konzern-Bilanz
25	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
26	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
27	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
27	Konzern-Kapitalflussrechnung
28	Erläuterungen
32	Zusätzliche Informationen

Erstes Halbjahr und Q2 auf einen Blick: Koenig & Bauer trotz aller externen Unwägbarkeiten gut aufgestellt

- Geschäftsverlauf weiterhin stark von Pandemie, Lieferengpässen und damit einhergehender Material- und Energieteuerung geprägt
- Die weltweit gestörten Lieferketten führen zu notwendigen Mehr- oder Nacharbeiten an den Anlagen und Maschinen und belasten die Produktivität sowohl in den Werken als auch vor Ort bei den Kund:innen
- Auftragseingang steigt im ersten Halbjahr um 12,6 % auf 692,9 Mio. € an (Vj.: 615,3 Mio. €)
- Umsatz nach sechs Monaten mit 491,8 Mio. € (Vj.: 493,2 Mio. €) nahezu auf Vorjahresniveau; Q2 Umsatz erhöht sich sowohl gegenüber Vorjahresquartal als auch gegenüber Q1 2022
- Anteil des Servicegeschäfts vom Umsatz steigt im Halbjahresvergleich von 30,4 % auf 33,2 %
- Auftragsbestand erhöht sich auf 1.007,9 Mio. € (Vj.: 754,1 Mio. €) und dient als solide Basis für das weitere Geschäftsjahr 2022
- EBIT nach sechs Monaten bei -13,8 Mio. € (Vj: 6,4 Mio. €). Vorjahreswert durch Anpassung der P24x Rückstellung per Saldo um 21,3 Mio. € positiv beeinflusst. Somit operative Ergebnisverbesserung um 1,1 Mio. € erzielt; operative EBIT-Marge -2,8 % (Vj.: -3,0 %)
- Effizienzprogramm P24x greift mit rund 22 Mio. € Einsparungen in H1 2022

Konzernkennzahlen

in Mio. €	1. Halbjahr			2. Quartal		
	2021	2022	Veränderung	2021	2022	Veränderung
Auftragseingang	615,3	692,9	12,6 %	329,3	343,8	4,4 %
Umsatzerlöse	493,2	491,8	-0,3 %	249,7	253,4	1,5 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6,4	-13,8	-315,6 %	15,3	-5,3	-134,6 %
EBIT-Marge	1,3%	-2,8 %		6,1%	-2,1 %	
Konzernergebnis	1,1	-15,8	-1.536,4 %	12,8	-5,3	-141,4 %
Ergebnis je Aktie in €	0,05	-0,98	-2.060,0 %	0,77	-0,34	-144,2 %
Free Cashflow	14,3	-46,4	-424,5 %	-7,8	-16,4	-110,3 %

in Mio. €	30.06.2021	30.06.2022	Veränderung
Auftragsbestand	754,1	1.007,9	33,7 %
Net Working Capital	324,9	297,4	-8,5 %
Nettofinanzposition	-36,7	-45,2	-23,2 %
Mitarbeiter	5.402	5.326	-1,4 %

in Mio. €	31.12.2021	30.06.2022	Veränderung
Bilanzsumme	1.288,7	1.337,9	3,8 %
Eigenkapital	369,4	388,7	5,2 %
Eigenkapital-Quote	28,7%	29,1 %	

Brief an die Aktionär:innen

Sehr geehrte Aktionär:innen,

Koenig & Bauer blickt auf ein herausforderndes erstes Halbjahr 2022 zurück. Das aktuelle operative Umfeld zählt zu einem der schwierigsten in der jüngsten Geschichte Europas. Nahezu alle produzierenden Unternehmen stehen im Spannungsfeld zwischen einer hohen Kundennachfrage einerseits und einer langen Liste negativer Einflussfaktoren hauptsächlich auf der Versorgungsseite andererseits. Geopolitische Unsicherheiten, Angriffskrieg in der Ukraine, ein drohender Gas-Lieferstopp, Lockdowns in China, Staus in zentralen Umschlagplätzen und verlängerte Abfertigungszeiten von Containern sowie der Fachkräftemangel führen in Summe zu deutlichen Preissteigerungen auf der Material-, Energie-, Logistik- und Personalseite. Insbesondere die hohen Energiekosten haben die Inflationsraten weltweit auf ein Rekordhoch rasant ansteigen lassen.

Trotz aller aktuellen Unwägbarkeiten und temporärer Effekte ist Koenig & Bauer in mehrfacher Hinsicht gut aufgestellt und richtet sein Geschäftsmodell weiterhin strategisch am wachsenden Markt für Verpackungen aus. Denn die Kund:innen haben im ersten Halbjahr 2022 rund 13 % mehr bestellt als im bereits guten Vorjahreszeitraum. Dazu hat insbesondere der Zuwachs der Aufträge im Segment Sheetfed um rund 22 % und im Segment Digital & Webfed um rund 46 % beigetragen. Mit dem Auftragseingang lag

Koenig & Bauer erneut über dem Branchendurchschnitt für Druckereimaschinen der für die ersten fünf Monate bei einem Plus von knapp 5 % liegt. Der Auftragsbestand weist zum 30. Juni mit rund 1 Mrd. € einen der höchsten in der jüngsten Unternehmensgeschichte aus. Die Investitionsentscheidungen der Kund:innen zeigen somit, dass Koenig & Bauer in den vergangenen Jahren gute Arbeit geleistet hat und sich die Fokussierung auf das Produkt- und Lösungsangebot vor allem im strukturell wachsenden Markt für Verpackungen auszahlt.

Vor wenigen Tagen hat sich Koenig & Bauer mit den Anteilseignern der Celmacch Group S.r.l. – einem führenden Hersteller für High Board Line Flexo-Druckmaschinen und Rotationsstanzen für die Wellpappen-Industrie – zusammengeschlossen und die Übernahme von 49 Prozent der Anteile vereinbart, um die Präsenz in diesem Wachstumsmarkt zu verstärken. Koenig & Bauer adressiert den Wellpappenmarkt, der wertmäßig den größten Anteil am Gesamtmarkt für Verpackungen ausmacht, bereits mit der CorruCUT und der CorruFLEX. Künftig firmiert Celmacch unter dem Namen Koenig & Bauer Celmacch und die gemeinsame Produktfamilie wird unter dem Namen „Chroma“ alle Preis- und Performanceklassen in diesem Marktsegment abdecken. Koenig & Bauer ist überzeugt, dass sich die Kompetenzen beider

Unternehmen hervorragend ergänzen werden und die Wachstumschancen im Wellpappenmarkt aktiv mitgestaltet werden. Sie sind genauso vielfältig wie die Waren und Güter, die darin verpackt und transportiert werden. Zudem entspricht eine Verpackung aus Wellpappe den steigenden Nachhaltigkeitsanforderungen in der Verpackungsindustrie – nicht zuletzt durch den European Green Deal – und damit dem Anspruch von Koenig & Bauer noch nachhaltiger zu werden.

An nachhaltigen Energiekonzepten arbeitet Koenig & Bauer nicht erst seit der angespannten Versorgungslage. Das übergeordnete Ziel ist die langfristige Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und ein Höchstmaß an Autarkie. Insbesondere im Hinblick auf die Erreichung der von Koenig & Bauer selbstgesteckten Nachhaltigkeitsziele sowie für maximale Resilienz gegenüber zukünftigen Schwankungen auf den Energiemärkten.

In den vergangenen Monaten hat Koenig & Bauer angesichts der drohenden Gasknappheit intensiv an der Unabhängigkeit von Pipeline-Erdgas gearbeitet. Infolgedessen kann das bisher für die Produktion benötigte Prozessgas ab Ende Juli 2022 vollständig substituiert werden. Zudem wird die Brennstoffversorgung für Heizenergie an den großen Produktionsstandorten

bis Anfang September modifiziert. Als Konsequenz einer eingeschränkten Gasversorgung sind auch unvorhergesehene Schwankungen im Stromnetz nicht auszuschließen. Auf dieses Szenario ist Koenig & Bauer ebenfalls vorbereitet und sieht mit den getroffenen Maßnahmen die eigene Produktion in allen europäischen Werken, auch nach einem etwaigen russischen Gaslieferstopp, weitestgehend abgesichert.

Unabhängigkeit garantieren auch die zehn Produktionsstandorte auf dem europäischen Kontinent, ebenso wie eine hohe Fertigungstiefe und die vertikale Integration der Produktion. Koenig & Bauer betreibt am Standort in Würzburg nach wie vor eine eigene Gießerei, was sich in diesen unsicheren Zeiten bestens bewährt. Auch ist Koenig & Bauer mit großen Lieferanten eng vernetzt und hat auf dem Lieferantentag Ende Juni einen intensiven Dialog über die aktuelle Markt- und Beschaffungslage geführt. Das gemeinsame Ziel ist das richtige Gleichgewicht in den Lieferketten zwischen Resilienz, Reaktionsfähigkeit und Kosten zu finden, um unter Berücksichtigung der ESG-Kriterien, die Versorgungssicherheit zu erhöhen und die Abhängigkeit kritischer Rohstoffe weiter zu reduzieren.

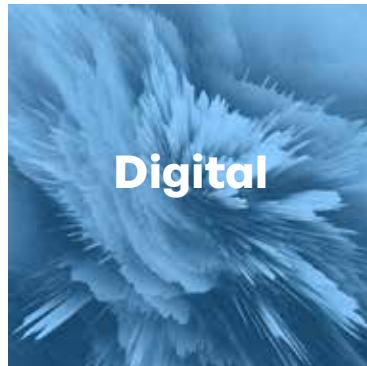
Der im Rahmen des Effizienzprogramms P24x eingeführte Zentraleinkauf zahlt sich bei den gestörten globalen Lieferketten ebenfalls aus. Generell sind die Fortschritte des Programms P24x im ersten Halbjahr erfolgreich und führten zu rund 22 Mio. € Einsparungen. Mit der vorzeitigen Vertragsverlängerung für die Mitglieder des Vorstands Christoph Müller, Vorstand des Segments Digital & Webfed, und Ralf Sammeck, Vorstand des Segments Sheetfed, stellt der Aufsichtsrat auch die Weichen für die Kontinuität bei der Fortsetzung des Effizienzprogramms sowie der Strategie „Exceeding Print“.

Der Konzernumsatz lag nach sechs Monaten mit rund 492 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres und damit weit über dem Branchendurchschnitt, der ein Minus von rund 13 % nach fünf Monaten zeigt. Mit einem Blick auf die Quartale erhöhte sich der Umsatz im zweiten Quartal sowohl gegenüber dem Vorjahresquartal als auch dem ersten Quartal 2022. Ergebnisseitig konnte Koenig & Bauer die Material- und Energieteuerung durch die angekündigten Preiserhöhungen nahezu ausgleichen. Jedoch hat der Anteil der ineffizienten Produktionskosten aufgrund der weltweit gestörten Lieferketten im zweiten Quartal zugenommen. Sie führen auch zu notwendigen Mehr- oder Nacharbeiten an den Anlagen und Maschinen und belasten die Produktivität sowohl in den Werken als auch vor Ort bei den Kund:innen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Konzern war mit rund -14 Mio. € noch negativ. Der Vorjahreswert von rund 6 Mio. € war durch die effizientere Umsetzung der Personalmaßnahmen im Rahmen von P24x um rund 20 Mio. € positiv beeinflusst und lag operativ bei rund -15 Mio. €. Somit konnte eine operative Ergebnisverbesserung erzielt werden.

Das zweite Halbjahr bleibt weiterhin von großen Unsicherheiten geprägt. Die Entwicklung der weltweit gestörten Lieferketten ist ebenso unvorhersehbar wie auch die der geopolitischen Lage und der hohen Inflation in Europa und den USA. Sie könnten zu einer weltwirtschaftlichen Verlangsamung im zweiten Halbjahr führen. Hinzu kommt der aktuell nicht abschätzbare pandemische Verlauf in den Wintermonaten. Die geplante Auslieferung der Maschinen und Anlagen für die zweite Jahreshälfte 2022 stellt für Koenig & Bauer eine große Herausforderung dar und muss bei einer weiteren Verschlechterung der globalen Lieferkettensituation neu bewertet werden. Daher ist zur Fertigstellung des Halbjahresberichts weiterhin keine verlässliche Konkretisierung der Jahresprognose 2022 möglich und Koenig & Bauer geht für 2022 nach wie vor beim operativen Konzernumsatz und der operativen EBIT-Marge von einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr aus und bestätigt die Mittelfristziele.



Dr. Andreas Pleßke
CEO – Vorstandssprecher der Koenig & Bauer AG



Oben (v.l.n.r.):

Dr. Andreas Pleßke

CEO – Vorstandssprecher, Segment-Vorstand Special

Dr. Stephen M. Kimmich

CFO – Vorstand Finanzen

Mitte (v.l.n.r.):

Ralf Sammeck

CDO – Segment-Vorstand Sheetfed

Christoph Müller

Segment-Vorstand Digital & Webfed

Unten:

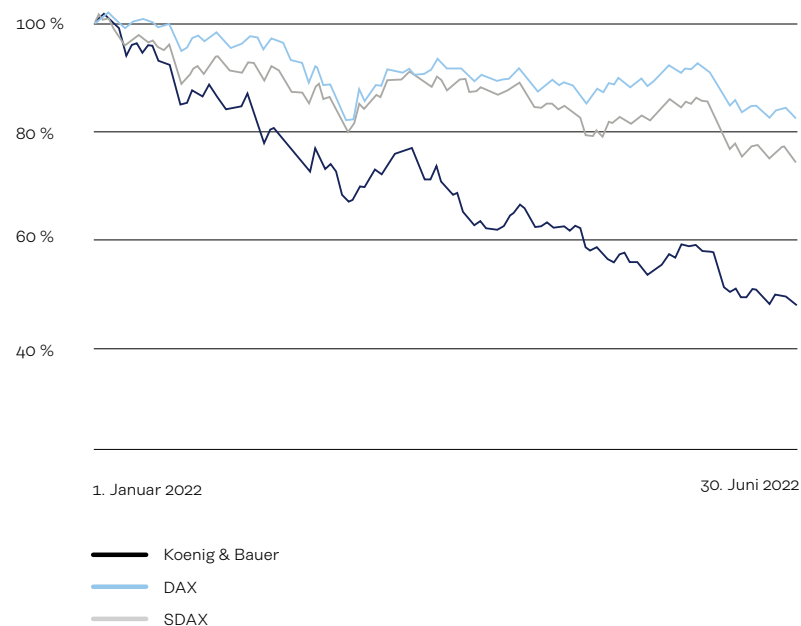
Michael Ulverich

COO – Produktion, Einkauf & Logistik

Die Koenig & Bauer-Aktie

Der Krieg in Europa, ein zunehmender Konjunkturpessimismus sowie die Sorge vor anhaltend hohen Inflationsraten haben an den Aktienmärkten im ersten Halbjahr zu hohen Kursverlusten geführt. Dies gilt auch für die Koenig & Bauer-Aktie. Nachdem sie in 2021 basierend auf XETRA-Schlusskursen einen Kursanstieg um rund 31 % erzielte, legte der SDAX um rund 11 % und der DAX um rund 16 % zu. Die stärkere Jahresperformance im Vergleich zu den Indizes führte im laufenden Jahr auch zu relativ stärkeren Kursabschlägen. Ihr Halbjahreshoch erreichte die Koenig & Bauer-Aktie am 4. Januar mit einem XETRA-Schlusskurs von 32,00 €. Auch die Auswahlindizes erreichten hier ihre Halbjahreshöchststände. Mit Beginn des Angriffskriegs in der Ukraine am 24. Februar fand ein massiver Geldabfluss aus dem europäischen Kapitalmarkt statt. Der DAX rutschte in den Folgetagen unter die wichtige 13.000-Punkte-Marke. Technologie-Werte, Zyklischer und Small Caps beinhalten in der aktuellen Situation das signifikanteste Risiko, weswegen diese auch als Erste aus den Portfolios verkauft wurden und damit die Abschlüsse am größten waren. Dies zeigt auch die Entwicklung des Auswahlindex für Small Caps. Der SDAX notierte am 30. Juni mit 27,6 % unter der Schlussnotierung des Vorjahres. Der DAX verzeichnete zum Ende des Halbjahres eine Kurskorrektur um 19,5 %. Die höhere Abhängigkeit von Rohstoffimporten – allen voran beim Erdgas – sowie die angespannten Lieferketten belasten die Bewertung vieler deutscher Industriewerte zusätzlich, was aktuell zu historisch tiefen Bewertungen führt. Zum 30. Juni verzeichneten die Koenig & Bauer-Aktie wie auch die Auswahlindizes ihr Halbjahrestief bei 13,68 €, was einer Kurskorrektur von 56,3 % entspricht.

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie

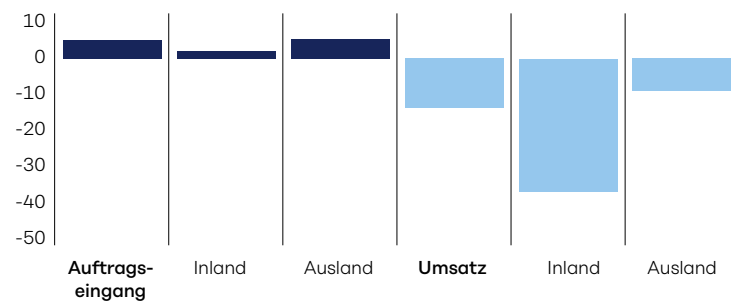


Konzern-Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der russische Angriffskrieg sowie ein Mix aus hohen Inflationsraten und steigenden Zinsen hat zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geführt. Für die ersten fünf Monate 2022 veröffentlichte der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), dass preisbereinigt 4,9 % mehr Maschinen und Anlagen bestellt wurden als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dagegen lag der Umsatz auf Vorjahresniveau. Im Fachzweig Druckereimaschinen konnte ebenfalls ein Anstieg im Auftragseingang von Januar bis Mai 2022 von 4,9 % erzielt werden. Jedoch fiel der Umsatz um 13,4 % unter den Vorjahrswert zurück.

VDMA: Auftragseingang und Umsatz Druckereimaschinen Jan. - Mai 2022



% Veränderung zum Vorjahr

Wesentliche Ereignisse und Geschäftsverlauf

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG

Am 24. Mai 2022 hat die 97. Ordentliche Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG infolge der zum Zeitpunkt der Einberufung nicht abschätzbaren pandemischen Situation zum dritten Mal virtuell stattgefunden. Insgesamt rund 64 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals – und damit mehr als im Vorjahr – war vertreten. Die Aktionär:innen hatten über neun der zehn Tagesordnungspunkte abzustimmen, unter anderem über die Wiederwahl von Herrn Dipl.-Kfm. Carsten Dentler als Vertreter der Anteilseigner:innen. Mit großer Mehrheit bestätigten die Aktionär:innen diesen Vorschlag der Verwaltung. Auch wurde dem Tagesordnungspunkt zwei, über die Verwendung des Bilanzgewinns der Koenig & Bauer AG, zugestimmt. Neben der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wählten die Anteilseigner:innen PricewaterhouseCoopers in Frankfurt am Main zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022. Allen anderen Tagesordnungspunkten wurde ebenfalls mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt. Eine ausführliche Übersicht zu den einzelnen Abstimmungsergebnissen sowie die Kernaussagen finden Sie auf der Homepage in der Rubrik Investor Relations unter „Hauptversammlung“.

Vorzeitige Vertragsverlängerung für die Mitglieder des Vorstands Christoph Müller und Ralf Sammeck

Der Aufsichtsrat von Koenig & Bauer hat beschlossen, die Verträge von Christoph Müller, Vorstand des Segments Digital & Webfed, sowie Ralf Sammeck, Vorstand des Segments Sheetfed und CDO, vorzeitig zu verlängern. Christoph Müller wird dem Vorstand demnach bis zum 30.06.2026 angehören. Die Erstbestellung von Christoph Müller erfolgte 2006. In seinen Zuständigkeitsbereich fallen die Neuentwicklungen im Wellpappen- und Digitaldruckbereich sowie die strategischen Partnerschaften wie z. B. mit hp. Die Verlängerung gewährleistet die reibungslose Anbindung von Celmacch an das weltweite Vertriebs- und Servicenetzwerk von Koenig & Bauer.

Ralf Sammeck gehört dem Vorstand seit 2007 an. Er ist für die digitale Transformation im Konzern zuständig und stellt mit seiner Erfahrung auch nach der drupa 2024 sicher, dass der Bereich Sheetfed im wachsenden Verpackungsmarkt seine erfolgreiche Position weiter ausbaut und die Digitalisierung weiter vorantreibt. Sein Vertrag wird um ein Jahr bis zum 30.06.2025 verlängert.

Gesamtaussage des Vorstands

Der Geschäftsverlauf der Koenig & Bauer-Gruppe wurde auch im ersten Halbjahr 2022 von den Auswirkungen und Unsicherheiten der weltweiten Covid-19-Pandemie aufgrund der internationalen Ausrichtung und der hohen Exportorientierung beeinflusst. Die wirtschaftlichen Folgen des russischen Kriegs in der Ukraine sowie die Produktions- und Logistikstörungen in China belasten den Welthandel. Beides findet in Lieferbezugsproblemen sowie in enormen Preisanstiegen Ausdruck und trifft damit die deutsche Exportwirtschaft und somit auch Koenig & Bauer.

Der Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr mit 491,8 Mio. € nahezu auf dem Vorjahresniveau von 493,2 Mio. €. Ergebnisseitig konnte die Material- und Energieteuerung durch die angekündigten Preiserhöhungen nahezu ausgeglichen werden. Jedoch hat der Anteil der ineffizienten Produktionskosten aufgrund der weltweit gestörten Lieferketten im zweiten Quartal zugenommen. Sie führen auch zu notwendigen Mehr- oder Nacharbeiten an den Anlagen und Maschinen und belasten die Produktivität sowohl in den Werken als auch vor Ort bei den Kund:innen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Konzern war mit -13,8 Mio. € noch negativ. Der Jahreswert von 6,4 Mio. € war durch die effizientere Umsetzung der Personalmaßnahmen im Rahmen von P24x um 21,3 Mio. € positiv beeinflusst und lag operativ bei -14,9 Mio. €. Somit verbesserte sich das operative EBIT um 1,1 Mio. €, was einer operativen EBIT-Marge von -2,8 % nach -3,0 % im Vorjahr entspricht. Die Segmente trugen im ersten Halbjahr 2022 zum

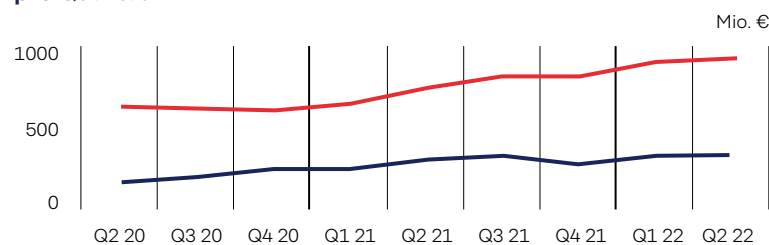
EBIT wie folgt bei: Sheetfed -1,1 Mio. € (H1 2021: 7,0 Mio. €), Digital & Webfed -12,7 Mio. € (H1 2021: -11,0 Mio. €), Special -2,5 Mio. € (H1 2021: 6,9 Mio. €). Die Anpassung der Restrukturierungsrückstellung hat das Segment Sheetfed im Vorjahr mit 7,2 Mio. € positiv, das Segment Digital & Webfed mit 1,5 Mio. € negativ und das Segment Special mit 16,0 Mio. € positiv beeinflusst. Insgesamt hat sich das Geschäft der Koenig & Bauer-Gruppe unter Berücksichtigung der aktuellen weltwirtschaftlichen Lage erwartungskonform entwickelt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

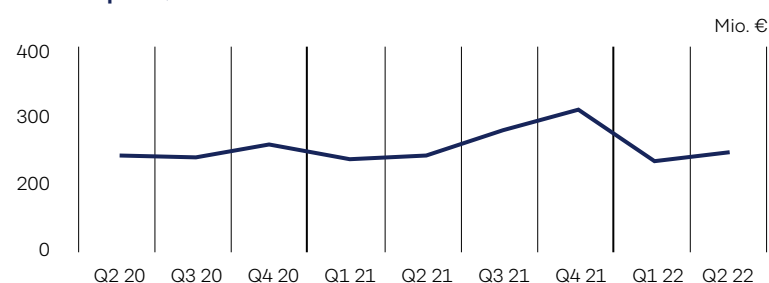
Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2022 lag der **Auftragseingang** mit 692,9 Mio. € im Koenig & Bauer-Konzern um 12,6 % über dem bereits guten Vorjahreswert von 615,3 Mio. €. Damit entwickelten sich die Bestellungen deutlich besser als der Branchendurchschnitt, der ein Plus im Auftragseingang von 4,9 % für die ersten fünf Monate verzeichnete. Mit 491,8 Mio. € lag der **Konzernumsatz** nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatzrückgang in der Branche fiel mit 13,4 % in den ersten fünf Monaten jedoch deutlich höher aus. Der Umsatz im zweiten Quartal lag bei 253,4 Mio. € und somit sowohl über dem Vorjahresquartal als auch dem ersten Quartal 2022. Im ersten Halbjahr 2022 wurden 33,2 % des Umsatzes im Servicebereich erzielt und damit mehr als im Vorjahreszeitraum mit 30,4 %. Die Konzernexportquote erhöhte sich von 84,0 % auf 87,7 %, bei einem deutlich auf 37,3 % gestiegenen Anteil im europäischen Ausland. Der Anteil Lateinamerikas und Afrikas blieb mit 10,7 % unverändert. Die Umsatzanteile in Deutschland mit 12,3 %, in Nordamerika mit 16,5 % und in der Region Asien/Pazifik mit 23,2 % lagen jeweils unter ihren Vorjahreswerten von 16,0 %, 17,5 % und 24,7 %.

Auftragsbestand Auftragseingang pro Quartal



Umsatz pro Quartal

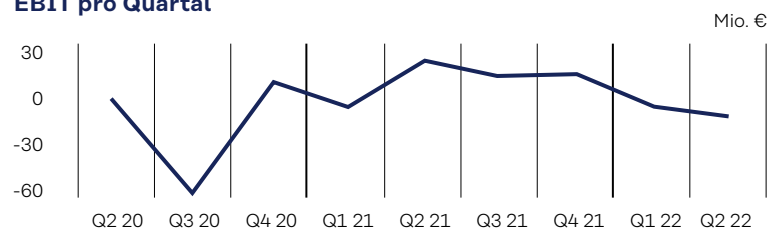


Der **Auftragsbestand** lag mit 1.007,9 Mio. € zum 30. Juni 2022 um 33,7 % über dem Vorjahreswert von 754,1 Mio. €. Im Vergleich zum Geschäftsjahresende erhöhte er sich um 24,9 % und dient als solide Basis für das weitere Geschäftsjahr 2022.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz im ersten Halbjahr 2022 lag infolge der leicht gestiegenen Herstellkosten bei 129,1 Mio. € (Vj.: 137,0 Mio. €). Entsprechend lag die **Bruttomarge** bei 26,3 % (Vj.: 27,8 %). Die F&E-Kosten lagen mit 27,2 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres von 21,7 Mio. €. Die Vertriebskosten erhöhten sich leicht um 2,6 Mio. € auf 65,4 Mio. €, ebenso die Verwaltungskosten um 1,0 Mio. € auf 48,2 Mio. €. Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf -1,4 Mio. € nach 1,1 Mio. € im Vorjahr. In Summe ergibt sich ein **EBIT** von -13,8 Mio. € (Vj.: 6,4 Mio. €). Der Vorjahreswert war infolge einer effizienteren Umsetzung der Personalmaßnahmen im Rahmen von P24x mit 21,3 Mio. € positiv beeinflusst. Somit konnte eine operative Ergebnisverbesserung um 1,1 Mio. € erzielt werden, was einer operativen **EBIT-Marge** von -2,8 %

nach -3,0 % im Vorjahr entspricht. Die operative Verbesserung im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 ist trotz der geringeren Nutzung von Kurzarbeit (rund 7 Mio. €), eines negativen Volumen- und Mixeffekts (rund 0,5 Mio. €) und negativen sonstigen Effekten, die auch Forderungsbewertungen und Währungseffekte enthalten (rund 13 Mio. €), hauptsächlich auf das Effizienzprogramm P24x (rund 22 Mio. €) zurückzuführen. Die Material- und Energieteuerung (rund 13 Mio. €) konnte durch die angekündigten Preiserhöhungen ausgeglichen werden. Jedoch hat der Anteil der ineffizienten Produktionskosten aufgrund der weltweit gestörten Lieferketten im zweiten Quartal zugenommen. Sie führen auch zu notwendigen Mehr- oder Nacharbeiten an den Anlagen und Maschinen und belasten die Produktivität sowohl in den Werken als auch vor Ort bei den Kund:innen. Bei einem leicht über Vorjahresniveau liegenden Zinsergebnis von -4,6 Mio. € (Vj.: -5,1 Mio. €) ergibt sich ein **Ergebnis vor Steuern** von -18,4 Mio. € (Vj.: 1,3 Mio. €). Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag lag das **Konzernergebnis** zum 30. Juni 2022 bei -15,8 Mio. € (Vj.: 1,1 Mio. €). Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von -0,98 € (Vj.: 0,05 €).

EBIT pro Quartal



Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** lag hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Vorräte und der sonstigen Vermögenswerte sowie der gestiegenen erhaltenen Anzahlungen im Berichtszeitraum bei -29,5 Mio. € (Vj.: 26,5 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit stand bei -16,9 Mio. € (Vj.: -12,2 Mio. €). Der **Free Cashflow** lag bei -46,4 Mio. € (Vj.: 14,3 Mio. €). Zu dem Rückgang um 60,7 Mio. € hat neben dem Anstieg der Investitionstätigkeit im Wesentlichen die Veränderung im **Net Working Capital** beigetragen. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Cashflow von 10,5 Mio. € (Vj.: -58,5 Mio. €). Im Vorjahr fiel die Teilrückführung des Konsortialkredits deutlich stärker aus als im Berichtszeitraum. Ende Juni 2022 standen liquide Mittel von 96,3 Mio. € zur Verfügung (Vj.: 95,0 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 141,5 Mio. € lag die **Nettofinanzposition** bei -45,2 Mio. € (Vj.: -36,7 Mio. €).

Vermögenslage

Im Berichtsquartal wurden 19,8 Mio. € (Vj.: 12,1 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte für Bau- und IT-Projekte investiert. Das Investitionsvolumen beinhaltet aktivierte Entwicklungskosten von 1,6 Mio. € (Vj.: 3,4 Mio. €). Den Investitionen standen Abschreibungen von 18,8 Mio. € gegenüber (Vj.: 18,2 Mio. €). Per Saldo haben sich die im-

materiellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 387,3 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 386,4 Mio. € leicht reduziert. Bei leicht rückläufigen Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Forderungen sowie niedrigeren latenten Steueransprüchen sind die langfristigen Vermögenswerte von 507,6 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 492,2 Mio. € zurückgegangen. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich in Summe von 781,1 Mio. € zum Jahresende 2021 auf 845,7 Mio. €. Dies ist hauptsächlich auf den Anstieg der Vorräte und der sonstigen Vermögenswerte zurückzuführen. Insgesamt lag die Bilanzsumme im Konzern mit 1.337,9 Mio. € über dem Wert zum Jahresende 2021 von 1.288,7 Mio. €. Der Anstieg des Abzinsungssatz für inländische Pensionen überkompensierte den Halbjahresverlust und trug maßgeblich zum Anstieg des Eigenkapitals von 369,4 Mio. € zum Jahresende 2021 auf 388,7 Mio. € bei. Daher stieg auch die Eigenkapitalquote zum Stichtag auf 29,1 % (Jahresende 2021: 28,7 %). Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich von 140,8 Mio. € zum Jahresende 2021 auf 87,7 Mio. € zum 30. Juni 2022 aufgrund des von 1,5 % zum 31. Dezember 2021 auf 3,8 % zum Ende Juni gestiegenen Abzinsungssatzes für inländische Pensionen. In Summe reduzierten sich die langfristigen Schulden um 61,4 Mio. € auf 323,3 Mio. € im Vergleich zum Jahresende 2021. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich im Vergleich zum Jahresende 2021 um 91,3 Mio. € auf 625,9 Mio. € zum 30. Juni 2022.

Entwicklung in den Segmenten

Im **Segment Sheetfed** entwickelte sich der Auftragseingang mit einem Plus von 22,3 % im ersten Halbjahr 2022 dank der Zuwächse bei den Bogenoffset-Maschinen und bei der Postpressfamilie sehr positiv. Der Auftragseingang stieg von 374,7 Mio. € im Vorjahr auf 458,4 Mio. € zum 30. Juni 2022 an. Der Umsatz lag im ersten Halbjahr noch um 7,9 % unter dem Vorjahresumsatz, konnte sich jedoch im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal 2022 verbessern. Bei einer Book-to-Bill-Ratio von 1,70 (Vj.: 1,28) ist der Auftragsbestand von 413,5 Mio. € zum 30. Juni 2021 auf 629,9 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums gestiegen. Das EBIT lag mit -1,1 Mio. € zum 30. Juni 2022 unter dem Vorjahreswert, der durch die Anpassung der P24x Rückstellung mit 7,2 Mio. € positiv beeinflusst war. Entsprechend lag die EBIT-Marge bei -0,4 % (Vj.: 2,4 %).

Im ersten Halbjahr 2022 stieg der Auftragseingang im **Segment Digital & Webfed** um 45,7 % auf 61,2 Mio. € (Vj.: 42,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Wellpappenmaschinen und der Rollendigitaldruckmaschine RotaJET sowie des Servicegeschäfts an. Der Umsatz lag mit 56,6 Mio. € um 11,7 % unter dem Vorjahreswert von 64,1 Mio. €. Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. Juni 2022 um 47,6 Mio. € auf 93,1 Mio. € (Vj.: 45,5 Mio. €). Das EBIT war neben den pandemiebedingten Kaufzurückhaltungen der Kund:innen noch durch Anlaufkosten und Investitionen in Produktweiterentwicklungen belastet und lag bei -12,7 Mio. € (Vj.: -11,0 Mio. €). Der Vorjahreswert beinhaltet eine Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für P24x und hat das EBIT mit 1,5 Mio. € negativ beeinflusst. Die EBIT-Marge lag damit bei -22,4 % nach -17,2 % im Vorjahreshalbjahr.

Der Auftragseingang im **Segment Special** zum 30. Juni 2022 lag mit 192,7 Mio. € um 11,9 % unter dem Vorjahreswert von 218,7 Mio. €. Die Bestellungen bei Coding (Kennzeichnungslösungen für alle Branchen) sind im Berichtszeitraum gestiegen. Dagegen waren die Auftragseingänge bei Banknote Solutions (Banknoten- und Sicherheitsdruck), bei MetalPrint (Metallverpackungen) und Kammann (Direktdekoration von Hohlkörpern aus Glas, Kunststoff und Metall) rückläufig. Der Umsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2022 um 22,9 % auf 182,6 Mio. € (Vj.: 148,6 Mio. €). Der Auftragsbestand lag Ende Juni mit 287,7 Mio. € unter dem Vorjahr (Vj.: 307,5 Mio. €). Das EBIT lag bei -2,5 Mio. € (Vj.: 6,9 Mio. €). Der Vorjahreswert wurde durch die Anpassung der P24x Restrukturierungsrückstellung um 16,0 Mio. € positiv beeinflusst. Im Vergleich konnte somit eine deutliche Verbesserung des operativen EBIT erzielt werden. Die EBIT-Marge lag bei -1,4 % nach 4,6 % im Vorjahreshalbjahr.

Forschung und Entwicklung

Neben den Produktneu- und -weiterentwicklungen mit Fokussierung auf den Verpackungs- und Industriedruck sind neue kundenorientierte digitale Services die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bei Koenig & Bauer. Mit maßgeschneiderten und durchgängigen Lösungen soll die Wettbewerbsfähigkeit der Kund:innen über Qualitäts- und Produktivitätssteigerungen sowie mehr Transparenz gesteigert werden. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im ersten Halbjahr 2022 bei 5,5 % des Umsatzes (2021: 4,4 %). Zusätzlich wurden Entwicklungskosten in Höhe von 0,3 % des Umsatzes aktiviert (2021: 0,7 %). Auch künftig werden die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in der Koenig & Bauer-Gruppe in dem herausfordernden Geschäftsumfeld nicht angetastet.

Jüngstes Beispiel unserer kundenorientierten digitalen Services ist der „Job Optimiser“ zur automatisierten Feinplanung in der Druckproduktion. Eine intelligente Produktionsplanung ist heute unverzichtbar, denn die Kund:innen unserer Kund:innen fordern immer mehr Produktvielfalt, eine schnelle Lieferung und niedrigere Preise. Mit dem Job Optimiser bietet Koenig & Bauer eine leistungsfähige Advanced Planning Software (APS) zur Feinplanung von Produktionsabläufen. Beispielsweise wird die Produktionsreihenfolge hinsichtlich drucktechnischer Parameter wie Bedruck-

stoff, Farbe und Veredelungsanforderungen so optimiert, dass Rüstzeiten deutlich reduziert und zusätzliche Produktionskapazitäten für weitere Aufträge geschaffen werden. Darüber hinaus werden Druckplatten, Bedruckstoffe, Farben und andere benötigte Materialien zum geplanten Zeitpunkt und in der exakten Reihenfolge an der jeweiligen Maschine bereitgestellt. Die nahtlose Integration mit MIS- und MES-Systemen ermöglicht es Druckereien, ihren Planungsprozess in den Bereichen Produktion und Logistik zu optimieren und so Materialfluss und Kapazitäten gezielt zu steuern.

Im Bereich Wellpappendigitaldruck hat das Joint Venture Koenig & Bauer Durst die Delta SPC 130 FlexLine Eco+ am Markt vorgestellt. Sie ergänzt das bestehende Produktportfolio als „Entry Level Solution“ für Auflagenhöhen von 4-8 Millionen Quadratmeter im Jahr und druckt mit wasserbasierten, lebensmittelkonformen und nachhaltigen Farben. Substrate von bis zu 1,3 mal 2,8 Metern können mit ihr verarbeitet werden. Diese neue Druckmaschine wird vollständig auf die Delta SPC FlexLine Automatic aufrüstbar sein. Das kompakte Modell bietet damit den Wellpappenverarbeitern einen neuen Weg in die digitale Verpackung bzw. erweitert ihre bestehenden Möglichkeiten.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2022 waren im Konzern 5.326 Mitarbeiter:innen tätig, 76 weniger als zum Vorjahreszeitpunkt, was insbesondere auf den Abbau im Rahmen des Effizienzprogramms P24x zurückzuführen ist. In der Beschäftigtenzahl sind 253 junge Menschen enthalten, die eine Ausbildung oder ein Praktikum absolvieren. Mit einer Ausbildungsquote von 4,8 % (Vorjahr: 4,9 %) hat die Sicherung des Fachkräftenachwuchses bei Koenig & Bauer einen hohen Stellenwert, denn sie ist eine wichtige Zukunftsinvestition. Das Unternehmen bietet allen Auszubildenden, die sich qualifiziert haben, einen unbefristeten Übernahmevertrag an.

Risiko- und Chancenbericht

Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts- und das Risikomanagementsystem sind ab Seite 36 ff. im Geschäftsbericht 2021 ausführlich beschrieben. Änderungen in unserer Risikoeinschätzung demgegenüber ergeben sich bei den Beschaffungs- und Logistikkrisiken. Angesichts der weiter zunehmenden Unberechenbarkeiten in der Teileversorgung, der derzeit stetig steigenden Kosten für Material und im Energie- und Logistikbereich sowie der wachsenden Unsicherheiten in der Energieversorgung sehen wir in Verbindung mit unserem im Branchenvergleich erfreulich hohen Auftragsbestand ein bedeutendes Risiko für Störungen im Produktionsprozess bis hin zu zeitlichen Verzögerungen in der Auslieferung unserer Produkte und damit für die Realisierung der angestrebten Ergebnisse. Entsprechende Maßnahmen zur Risikomitigation wie ein intensives Lieferantenmanagement, detaillierte Bedarfsplanungs- und -steuerungsprozesse auf Konzernebene oder die Anpassung unserer Energie-Infrastruktur mit mobilen Netzersatzanlagen und der vollständigen Substitution von Prozessgas zur weitestgehenden Sicherung der Produktion in allen unseren europäischen

Werken sind bereits aufgesetzt und werden bis Ende August vollständig implementiert sein. Durch bedarfsgerechte Absatzpreise versuchen wir die Preiserhöhungen und Teuerungszuschläge unserer Lieferanten an den Markt weiterzugeben.

Auf Basis der aktuellen Risikoeinschätzung ist aber trotz der beschriebenen Unsicherheiten in Folge von Covid-19, dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine sowie den zunehmenden geopolitischen Spannungen eine ausreichende Risikotragfähigkeit gegeben. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die – einzeln oder kumulativ – den Fortbestand des Koenig & Bauer-Konzerns gefährden könnten. Unser breit aufgestelltes Produktprogramm, ausgerichtet auf fundamental intakte Absatzmärkte, die weitere erfolgreiche Umsetzung des Effizienzprogramms P24x sowie unsere starke Marktposition und finanzielle Stabilität begrenzen das Risikopotenzial. Die wesentlichen Chancen finden sich auf der Seite 46 f. im Geschäftsbericht 2021.

Ausblick

Erwartete gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem „April Outlook“ seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft wegen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine deutlich gesenkt und rechnet für 2022 nur noch mit einem Wachstum von 3,6 %. Das sind 0,8 Prozentpunkte weniger als noch im Januar 2022 angenommen. Wie Mitte Juli bekannt wurde, will der IWF die globale Wachstumsprognose erneut senken, denn der Krieg in der Ukraine habe sich verschärft und übe zusätzlichen Druck auf die Rohstoff- und Lebensmittelpreise aus. Gleichzeitig verschärften sich die globalen Finanzbedingungen stärker als bisher angenommen. Die anhaltenden pandemiebedingten Unterbrechungen und erneuten Engpässe in den globalen Lieferketten belasteten die Wirtschaftstätigkeit. Zudem betonte der IWF dass es wichtig sei, dass die Länder alles in ihrer Macht Stehende täten, um die Inflation zu senken. Bereits im April gab der IWF zu bedenken, dass sich die Inflation als wesentlich hartnäckiger herausstellt als zunächst erwartet.

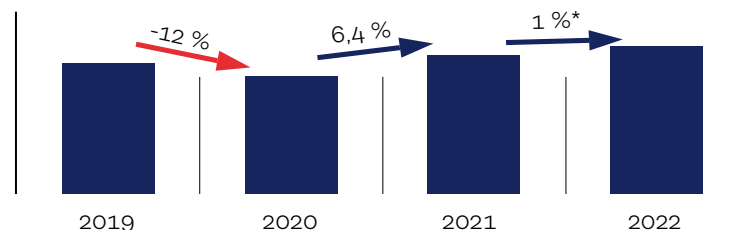
Auch der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat seine Produktionsprognose für den Maschinenbau in Deutschland für 2022 als Konsequenz daraus bereits zum dritten Mal – von real plus 7 % auf 4 % und nun auf 1 % reduziert.

IWF: Bruttoinlandsprodukt

Land/Region	2021	Abweichung zu Januar 2022	
		2022 Schätzung	2022
Welt	6,1	3,6	-0,8
Entwickelte Volkswirtschaften	5,2	3,3	-0,6
Euro-Zone	5,3	2,8	-1,1
Deutschland	2,8	2,1	-1,7
Frankreich	7,0	2,9	-0,6
Italien	6,6	2,3	-1,5
Spanien	5,1	4,8	-1,0
Vereinigtes Königreich	7,4	3,7	-1,0
USA	5,7	3,7	-0,3
Japan	1,6	2,4	-0,9
Aufstr. Märkte und Entwicklungsländer	6,8	3,8	-1,0
ASEAN*	3,4	5,3	-0,3
Brasilien	4,6	0,8	0,5
China	8,1	4,4	-0,4
Indien**	8,9	8,2	-0,8
Russland	4,7	-8,5	-11,3

*) Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand, Vietnam.
 **) Fiskaljahr vom 01.04. bis 31.03.
 Quelle: IWF, World Economic Outlook, April 2022

VDMA Prognose: Produktion im Maschinen- und Anlagenbau



* Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat seine Produktionsprognose für den Maschinenbau in Deutschland für 2022 zum dritten Mal – von real plus 7 % auf 4 % und nun auf 1 % reduziert.

Prognosebericht

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 und die mittelfristigen Ziele sind gegenüber dem am 30. März 2022 im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichten Prognosebericht auf S. 49 f. unverändert.

Das zweite Halbjahr bleibt weiterhin von großen Unsicherheiten geprägt. Die Entwicklung der weltweit gestörten Lieferketten ist ebenso unvorhersehbar wie auch die der geopolitischen Lage und der hohen Inflation in Europa und den USA und könnten zu einer weltwirtschaftlichen Verlangsamung im zweiten Halbjahr führen. Hinzu kommt der aktuell nicht abschätzbare pandemische Verlauf in den Wintermonaten. Daher ist zur Fertigstellung des Halbjahresberichts weiterhin keine verlässliche Konkretisierung der Jahresprognose 2022 möglich und Koenig & Bauer geht für 2022 nach wie vor beim operativen Konzernumsatz und der operativen EBIT-Marge von einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr aus.

Die getroffenen Prognoseeinschätzungen stehen unter der Annahme, dass es keine weiteren Rückschläge oder verschärfte Einschränkungen

gegenüber dem heutigen Stand des Kriegsgeschehens in der Ukraine, der Energieversorgung, der global gestörten Lieferketten sowie bei der Bekämpfung der Pandemie gibt. Die geplante Auslieferung der Maschinen und Anlagen für die zweite Jahreshälfte 2022 stellt für Koenig & Bauer eine große Herausforderung dar und muss bei einer weiteren Verschlechterung der globalen Lieferkettensituation neu bewertet werden.

Die Koenig & Bauer-Gruppe bestätigt weiterhin die Mittelfristziele auf die auch die Strategie „Exceeding Print“ einzahlt: Nach Umsetzung der verabschiedeten Kosten- und Strukturanpassungen sollen bei Fortführung und Beschleunigung aller Innovationsprozesse, Verfahrens- und Produktentwicklungen steigend bis 2024 ein Umsatzniveau im Konzern von rund 1,3 Mrd. € und jährliche Kosteneinspareffekte in einer Größenordnung von über 100 Mio. € erreicht werden. Mittelfristig wird weiterhin eine Umsatzrendite (bezogen auf das EBIT) von mindestens 7 % angestrebt. Eine weitere Zielsetzung ist die Absenkung des Net Working Capitals auf einen Wert von maximal 25 % des Jahresumsatzes.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit zählt zu den weltweit größten Herausforderungen in unserer Zeit. Daher gestaltet Koenig & Bauer seine Produkte und Prozesse so, dass sie zukunftsfähig sind. Dies ist auch in unserer Strategie „Exceeding Print“ fest verankert. Die größten Treiber sind neben dem European Green Deal auch die eigenen Nachhaltigkeitsziele. Neben der Verantwortung gegenüber Kund:innen und Mitarbeiter:innen will der Konzern als Mitglied der weltweit größten Nachhaltigkeitsinitiative UN Global Compact seiner ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung noch stärker gerecht werden. Dabei spielt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch bei Koenig & Bauer eine wichtige Rolle. Koenig & Bauer in Würzburg bietet daher für die Sommerferien 2022 „Ferien auf dem Bauernhof“ an und organisiert dabei Ausflüge zu Bauernhöfen in der Region. Vormittags werden den Kindern verschiedene Themen nähergebracht, anschließend bleibt noch genügend Zeit für die Tiere und das Freispiel. Nach dem Start des Angebots im Jahr 2020 wurde die Anzahl der Plätze aufgrund des sehr positiven Zuspruchs aus der Belegschaft im letzten Jahr ausgeweitet. Seit 2006 ist Koenig & Bauer Mitglied im Bündnis Familie und Arbeit in der Region Würzburg und unterstützt mit vielfältigen Angeboten berufstätige Mütter und Väter bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Zu den Aktivitäten und Veranstaltungen am Würzburger Stammsitz zählen Ausflüge und Schwimmkurse für die Kinder der Mitarbeiter:innen sowie der Kinder- und Jugendtag am schulfreien Buß- und Betttag. Das Angebot wurde im bundesweiten Unternehmensleitfaden zur betrieblichen Kinderbetreuung

als Praxisbeispiel für eines von vier Organisationsmodellen aufgenommen und ist damit bundesweit beispielgebendes Modell. Dieser Leitfaden wird von der Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung für das Förderprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend herausgegeben.

Ebenfalls auf eine große Resonanz ist das Webinar „Energieeinsparung im Metal Decorating“ der Koenig & Bauer MetalPrint Ende Juni gestoßen. Die Einsparung von Energie gehört zu den aktuellsten Herausforderungen unserer Zeit, nicht zuletzt durch den gestiegenen Erdgaspreis. Metal Decorating ist ein anspruchsvoller Industriezweig mit einem hohen Energiebedarf. Die Heißlufttrockner, durch welche die lackierten Bleche laufen, werden vorwiegend mit Gas beheizt. In puncto Energieeinsparung und Abluftreinigung hat Koenig & Bauer MetalPrint schon früh alle Möglichkeiten verfolgt und verschiedene Techniken entwickelt. Der 2014 auf den Markt gebrachte HighEcon-Trockner, der mit seinem neu entwickelten KXB-Brenner und einer hohen Effizienz bis zu 70 % der Gaskosten im Vergleich zu älteren Versionen einsparen kann, erhielt den METPACK Innovation Award. Anhand von Best-Practice-Beispielen erläuterten die Referent:innen, welche Möglichkeiten zur Reduzierung des Energieverbrauchs es gibt. Darüber hinaus wurden Alternativen zum Erdgas erläutert, denn grundsätzlich ist es möglich, den Trockner auch mit anderen Energieträgern wie LPG, Biogas oder Wasserstoff zu beheizen.

Nachhaltigkeit bedeutet für Koenig & Bauer auch, sich für soziale Verantwortung, Diversität und gegen Diskriminierung einzusetzen. Mehr Vielfalt im Unternehmen im Hinblick auf Gender, Alter und Internationalität gehört als soziales Ziel ebenfalls zur strategischen Ausrichtung. Ein Schwerpunkt ist dabei die Förderung von Frauen. Daher wurde anlässlich der feierlichen Umbenennung der Adalbert-Stifter-Grundschule in „Fanny-Koenig-Grundschule“ auch beschlossen ab 2023 jährlich einen Fanny-Koenig-Preis auszuloben, der an besonders engagierte Frauen im Maschinen- und Anlagenbau vergeben werden soll. Damit will das Unternehmen verstärkt darauf aufmerksam machen, dass es in noch männlich dominierten Branchen auch heute viele Frauen gibt, die großartige Arbeit leisten – und dies aktiv fördern. Fanny Koenig (1803 - 1882) gilt als eine der ersten Unternehmensmanagerinnen weltweit. Nach einer Kindheit in Armut und dem plötzlichen Tod ihres Mannes Friedrich Koenig, Gründer von Koenig & Bauer, mobilisierte die nun alleinerziehende Mutter von drei Kindern alle Kräfte und half dabei, das Druckmaschinen-Unternehmen wieder an die Spitze zu bringen. Im 19. Jahrhundert musste sie dafür einige Vorurteile und Hindernisse überwinden, was sie nicht davon abhielt, sich für die Menschen im Unternehmen und in der Region einzusetzen. So gründete sie, unter anderem, gemeinsam mit dem örtlichen Pfarrer eine Einrichtung zur Betreuung der Kinder der Fabrikarbeiter.



Zwischenabschluss

Konzern-Bilanz

in Mio. €	31.12.2021	30.06.2022
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	387,3	386,4
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	25,0	24,8
Sonstige Vermögenswerte	3,0	2,3
Latente Steueransprüche	92,3	78,7
	507,6	492,2
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	331,6	406,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94,7	83,1
Sonstige finanzielle Forderungen	26,0	28,6
Sonstige Vermögenswerte	195,5	227,7
Wertpapiere	3,8	3,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	129,5	96,3
	781,1	845,7
Bilanzsumme	1.288,7	1.337,9

in Mio. €	31.12.2021	30.06.2022
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	237,6	256,8
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	368,1	387,3
Anteile anderer Gesellschafter	1,3	1,4
	369,4	388,7
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	140,8	87,7
Sonstige Rückstellungen	47,9	45,7
Finanzschulden	92,4	91,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25,2	25,6
Sonstige Schulden	9,9	10,1
Latente Steuerverbindlichkeiten	68,5	62,6
	384,7	323,3
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	103,7	85,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64,9	74,5
Finanzschulden	34,2	49,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	74,7	93,0
Sonstige Schulden	257,1	323,0
	534,6	625,9
Bilanzsumme	1.288,7	1.337,9

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr		2. Quartal	
	2021	2022	2021	2022
Umsatzerlöse	493,2	491,8	249,7	253,4
Herstellungskosten des Umsatzes	-356,2	-362,7	-168,8	-186,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	137,0	129,1	80,9	66,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-21,7	-27,2	-10,4	-13,2
Vertriebskosten	-62,8	-65,4	-32,2	-33,8
Verwaltungskosten	-47,2	-48,2	-24,8	-25,4
Sonstige Erträge und Aufwendungen	1,1	-1,4	1,8	0,9
Sonstiges Finanzergebnis	–	-0,7	–	-0,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6,4	-13,8	15,3	-5,3
Zinsergebnis	-5,1	-4,6	-2,7	-2,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1,3	-18,4	12,6	-7,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,2	2,6	0,2	2,2
Konzernergebnis	1,1	-15,8	12,8	-5,3
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	0,9	-16,1	12,7	-5,5
Anteile anderer Gesellschafter	0,2	0,3	0,1	0,2
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	0,05	-0,98	0,77	-0,34

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen		Eigenkapital der Anteils- eigner	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
			Erfolgsneutrale Rücklagen	Andere			
01.01.2021	43,0	87,5	-86,3	296,6	340,8	1,4	342,2
Konzernergebnis	–	–	–	0,9	0,9	0,2	1,1
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–	11,0	–	11,0	–	11,0
Gesamtergebnis der Periode	–	–	11,0	0,9	11,9	0,2	12,1
Sonstiges	–	–	–	0,1	0,1	-0,3	-0,2
30.06.2021	43,0	87,5	-75,3	297,6	352,8	1,3	354,1
01.01.2022	43,0	87,5	-72,8	310,4	368,1	1,3	369,4
Konzernergebnis	–	–	–	-16,1	-16,1	0,3	-15,8
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–	35,3	–	35,3	–	35,3
Gesamtergebnis der Periode	–	–	35,3	-16,1	19,2	0,3	19,5
Sonstiges	–	–	–	–	–	-0,2	-0,2
30.06.2022	43,0	87,5	-37,5	294,3	387,3	1,4	388,7

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr		2. Quartal	
	2021	2022	2021	2022
Konzernergebnis	1,1	-15,8	12,8	-5,3
Posten, die später in das Konzernergebnis umgegliedert werden				
Währungsumrechnung	1,2	-1,0	0,1	-1,9
Bewertung derivative Finanzinstrumente	-1,6	-2,7	–	-3,0
Latente Steuern	0,4	0,6	-0,1	0,7
	–	-3,1	–	-4,2
Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden				
Leistungsorientierte Versorgungspläne	15,1	51,3	5,2	42,1
Latente Steuern	-4,1	-12,9	-0,7	-8,3
	11,0	38,4	4,5	33,8
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	11,0	35,3	4,5	29,6
Gesamtergebnis	12,1	19,5	17,3	24,3
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	11,9	19,2	17,2	24,1
Anteile anderer Gesellschafter	0,2	0,3	0,1	0,2

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr		2. Quartal	
	2021	2022	2021	2022
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1,3	-18,4	12,6	-7,5
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	20,8	21,2	11,1	11,1
Bruttocashflow	22,1	2,8	23,7	3,6
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-4,3	-91,7	-1,1	-35,1
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8,7	59,4	-23,9	21,3
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	26,5	-29,5	-1,3	-10,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12,2	-16,9	-6,5	-6,2
Free Cashflow	14,3	-46,4	-7,8	-16,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-58,5	10,5	-15,9	17,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-44,2	-35,9		
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	1,4	2,7		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	137,8	129,5		
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	95,0	96,3		

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2022

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

2 Konsolidierungskreis und Konsolidierung

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 21. Juli 2022 hat sich die Koenig & Bauer AG mit den Anteilseignern der Celmacch Group S.r.l. zusammengeschlossen und die Übernahme von 49 Prozent der Anteile vereinbart. Somit hat die Koenig & Bauer AG den maßgeblichen Einfluss erlangt. Die Celmacch Group S.r.l. ist ein italienischer Hersteller für High Board Line Flexodruckmaschinen und Rotationsstanzen für die Wellpappen-Industrie. Diesen Markt adressiert Koenig & Bauer mit den ergänzenden Produkten CorruCUT/FLEX. Damit wurde die Grundlage für die gemeinsame Weiterentwicklung und Vermarktung im Wachstumsmarkt Wellpappe gelegt.

Koenig & Bauer AG hat die Option, sukzessive weitere Anteile an der Celmacch Group S.r.l. zu erwerben. Der sukzessive Erwerb von bis zu 80 Prozent der Anteile kann in 2 weiteren Schritten bis frühestens 2029 erfolgen.

Das Closing ist für September 2022 avisiert.

Die bilanzielle Erfassung der erst nach der Berichtsperiode erworbenen Anteile an der Celmacch Group S.r.l. wurde bis zur Veröffentlichung des Zwischenberichtes nicht abgeschlossen.

Es ergaben sich keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

4 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Würzburg, den 29. Juli 2022
Der Vorstand



Dr. Andreas Pleßke



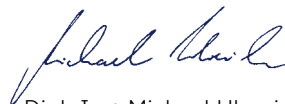
Dr. Stephen M. Kimmich



Dipl.-Betriebswirt
Christoph Müller



Dipl.-Ing. Ralf Sammeck



Dipl.-Ing. Michael Ulverich

5 Segmentbericht

5.1 Segmentbericht nach Sparten

in Mio. €	Umsatzerlöse				EBIT				Investitionen			
	1. Halbjahr		2. Quartal		1. Halbjahr		2. Quartal		1. Halbjahr		2. Quartal	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Segmente												
Sheetfed	293,3	270,1	147,8	142,7	7,0	-1,1	10,1	2,5	4,3	10,9	2,4	3,4
Digital & Webfed	64,1	56,6	33,6	28,6	-11,0	-12,7	-6,7	-6,6	0,6	0,7	0,1	0,3
Special	148,6	182,6	75,3	91,3	6,9	-2,5	10,8	-1,8	3,5	3,7	2,3	2,3
Überleitung	-12,8	-17,5	-7,0	-9,2	3,5	2,5	1,1	0,6	3,7	4,5	2,3	2,9
Konzern	493,2	491,8	249,7	253,4	6,4	-13,8	15,3	-5,3	12,1	19,8	7,1	8,9

5.2 Umsatzerlöse nach Regionen

in Mio. €	1. Halbjahr		2. Quartal	
	2021	2022	2021	2022
Deutschland	79,1	60,3	42,8	31,9
Übriges Europa	153,3	183,7	76,9	93,2
Nordamerika	86,5	81,3	49,0	45,7
Asien/Pazifik	121,8	114,0	58,4	57,5
Afrika/Lateinamerika	52,5	52,5	22,6	25,1
	493,2	491,8	249,7	253,4

6 Ergebnis je Aktie

in €	1. Halbjahr		2. Quartal	
	2021	2022	2021	2022
Ergebnis je Aktie	0,05	-0,98	0,77	-0,34

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Konzernergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.524.783 Stückaktien, Vorjahr: 16.524.783 Stückaktien).

7 Bilanz

7.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Mio. €	Anschaft- fungs- und Herstellungs- kosten	Kumulierte Abschrei- bung	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	191,5	54,0	137,5
Sachanlagen	664,8	415,0	249,8
31.12.2021	856,3	469,0	387,3
Immaterielle Vermögenswerte	196,5	58,6	137,9
Sachanlagen	668,8	420,3	248,5
30.06.2022	865,3	478,9	386,4

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 14,8 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 5,2 Mio. €) betreffen vorwiegend im Bau befindliche Anlagen sowie Zugänge zu anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

7.2 Vorräte

in Mio. €	31.12.2021	30.06.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	118,0	135,0
Unfertige Erzeugnisse	206,5	265,4
Fertige Erzeugnisse und Waren	7,1	6,1
	331,6	406,5

7.3 Schulden

Im ersten Halbjahr 2022 reduzierten sich die **langfristigen Schulden** um 61,4 Mio. €. Dieser Rückgang wurde maßgeblich durch den zinssatzbedingten Rückgang der Rückstellungen für Pensionen beeinflusst. Gegenläufig erhöhten sich die **kurzfristigen Schulden** um 91,3 Mio. €. Die Erhöhung setzt sich zusammen aus einem Anstieg der sonstigen Schulden, insbesondere der erhaltenen Anzahlungen, um 65,9 Mio. €, einem Anstieg der Finanzschulden um 15,7 Mio. € sowie einem Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 18,3 Mio. €. Gegenläufig reduzierten sich die sonstigen Rückstellungen um 18,2 Mio. €.

Zusätzliche Informationen

Finanztermine

Mitteilung zum 3. Quartal 2022

8. November 2022

Herausgeber:

Koenig & Bauer AG
Friedrich-Koenig-Str. 4
97080 Würzburg, Deutschland
info@koenig-bauer.com
www.koenig-bauer.com

Kontakt:

Investor Relations
Lena Landenberger
T: +49(0)931 909-4085
F: +49(0)931 909-4880
lena.landenberger@koenig-bauer.com